

BEROLINA

 *Journal*

1/2024



Investitions- und Bauplanung 2024

Seite 2

Mit Photovoltaik zur Energiewende

Seite 4



2 Gemeinsam bauen wir Zukunft



6 Auf zwei Rädern in eine grüne Zukunft



8 Wer sucht, der findet!



9 Vom Beet ins Labor: Einblicke in die BEROLINA-Gärten

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

INHALT

- 1 Editorial
- 2 Gemeinsam bauen wir Zukunft:
Unsere Investitions- und Bauplanung 2024
- 4 Mit Photovoltaik zur Energiewende
- 6 Auf zwei Rädern in eine grüne Zukunft –
Neue Fahrradabstellplätze für mehr Mobilität
im Alltag

-
- I Initiative § 25/11 –
Recht auf ein sicheres Zuhause
 - II Aktuelle forsa-Umfrage –
wir sind noch bekannter und eine Alternative
 - III Wichtige Bildungsarbeit:
Schülergenossenschaften fördern
 - IV Runter vom Sofa –
mit offenen Ohren durch die Stadt
 - VI Blumenerde ohne Torf ins Beet |
Projekt für Geflüchtete
 - VII Es muss nicht immer neu sein
 - VIII Saisonstart auf dem Wasser | Renaissance-
Theater Berlin | Wintergarten Berlin

-
- 7 Kinderseite
 - 8 Wer sucht, der findet!
 - 9 Vom Beet ins Labor: Einblicke in die BEROLINA-Gärten
 - 10 Veranstaltungen 2024 –
Volles Programm in unseren Nachbarschaften
 - 12 Termine
 - 13 Wir stellen vor; Impressum

Liebe Mitglieder, liebe Bewohner,

„Hier wohnt das WIR“ ist mehr als nur ein Werbespruch der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. Das WIR steht für die Stärke des gemeinsamen, solidarischen Handelns. Ein Leitgedanke, der auch die BEROLINA in bald 70 Jahren ihrer Entwicklung geprägt und an Aktualität nichts verloren hat.

Gemeinsamkeit schafft Vielfalt im Denken, Handeln und Sein. Humanismus und Pluralismus auf Basis von Grund- und Menschenrechten sind Grundprinzipien und Zugewinne für Alle. Die Genossenschaft verhält sich zwar politisch neutral, aber nicht gleichgültig. WIR beziehen Stellung gegen Hass und Hetze, gegen Rassismus sowie Diskriminierung und treten für Demokratie und ein friedliches Miteinander ein.

Das Geschäftsjahr 2023 endete mit einem positiven Jahresergebnis, die BEROLINA ist wirtschaftlich gesund aufgestellt. Wir blicken mit Optimismus auf die kommenden Jahre. Die BEROLINA zeichnet sich durch eine vielfältige, weltoffene Bewohnerschaft und gewachsenen Nachbarschaften aus. Toleranz und gegenseitige Achtung sind Basis des genossenschaftlichen Zusammenlebens.

Die positiven Ergebnisse der BEROLINA im Jahr 2023 vermitteln uns in komplizierten Zeiten Zuversicht:

- Die Versorgungssicherheit für Heizung, Warmwasser und Hausstrom war gegeben und die dafür kalkulierten Betriebskostenvorauszahlungen waren ausreichend. Kein Genossenschaftsmitglied hat seine Wohnung wegen unverschuldeter Zahlungsrückstände verloren.
- Unsere Wohnungen bleiben nachgefragt, Leerstand gibt es nur in begründeten Einzelfällen. 243 neue Bewohner haben ihr Zuhause bei der BEROLINA gefunden.
- Umfangreiche Investitionen und die Ausstattung der Wohnungen mit Glasfaseranschlüssen (Netzebene 4) wurden realisiert. Ein weiteres Neubauprojekt mit 17 Wohnungen in Berlin-Adlershof wurde begonnen.
- Die Zustimmung betroffener Mitglieder zur Anpassung der Grundnutzungsgebühren lag bei 100 %, die Zahlungsmoral ist überdurchschnittlich hoch.

- Wir konnten qualifizierte und engagierte Kollegen für unser Verwaltungsteam gewinnen.
- Das bekannte Gemeinschaftsleben und Miteinander ist nach dem Ende der Corona-Beschränkungen wieder in die Genossenschaft zurückgekehrt.

Die Zukunft der BEROLINA bauen wir gemeinsam: Wir stellen die Investitions- und Bauplanung für 2024 vor und gehen näher auf Photovoltaikanlagen für eine erfolgreiche Energiewende ein. Für mehr Mobilität im Alltag berichten wir von neuen Fahrradabstellplätzen und freuen uns auf die diesjährige Sternfahrt der Berliner Genossenschaften.

VIEL GEMEINSAM – im Mittelteil erfahren Sie mehr über eine Initiative, um häusliche Gewalt zu vermindern und Wege für Unterstützung aufzuzeigen.

Demokratische Selbstbestimmung lässt sich bereits früh in Schülergenossenschaften fördern. Vorgestellt werden Schulinitiativen, welche gemeinsames Wirtschaften als wichtigen Teil ihres Bildungsauftrages verstehen.

Gleich im Anschluss an den Mittelteil widmen wir uns dem Frühling, der uns dieses Jahr erneut mit viel Sonnenschein und frischen Farben in der Natur begeistert. Passend zu Ostern gibt es für alle BEROLINA-Kids die Möglichkeit, auf die Suche nach versteckten Eiern zu gehen. Zudem berichten wir von spannenden Einblicken in die BEROLINA-Gärten und geben praktische Tipps für den eigenen Garten.

Abschließend stellen wir Ihnen das diesjährige Veranstaltungsangebot in unseren Nachbarschaften vor und freuen uns darauf, dass die Gemeinschaft der BEROLINA dank Ihnen, unseren Mitgliedern und Bewohnern, gestärkt wird. Lassen Sie sich von den vielseitigen Themen inspirieren und erfreuen Sie sich an einer der schönsten Jahreszeiten im Jahr.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße
Frank Schrecker und Carla Kaiser
Vorstand



GEMEINSAM BAUEN WIR ZUKUNFT

Unsere Investitions- und Bauplanung 2024

Das bekannte Sprichwort „Wer rastet, der rostet“ gilt nicht nur für unsere Gesundheit, sondern auch für die fortlaufende Instandhaltung unserer Wohnanlagen. Mit kontinuierlichen Investitionen sorgen wir seit Jahrzehnten dafür, dass sie lebendig und qualitativ ansprechend bleiben. Im Jahr 2024 wird dazu gezielt jeder vierte Euro aus den Einnahmen der Nutzungsentgelte eingesetzt.

Mit einem Gesamtbudget von 14,2 Mio. Euro für das Jahr 2024 investieren wir nicht nur in die laufenden Reparaturen, Instandsetzungen zur Wiedervermietung, Einzelmodernisierungen, sondern auch in den Neubau, das Wohnumfeld und tragen den Anteil der Investitionen in den Wohneigentumsanlagen. Eine große Summe für den Erhalt und die stetige Weiterentwicklung des Standards. Für Maßnahmen zur Klima- und Energiewende werden übrigens 4,3 Mio. Euro (ohne Neubau) aufgewandt. Besonders am Herzen liegt uns dabei die Unterstützung lokaler Handwerksbetriebe und Dienstleister, um gemeinsam die Region zu stärken.

Leider bleibt die BEROLINA von Herausforderungen nicht verschont: Fachkräftemangel für die Planung und Durchführung oder Lieferengpässe und ausstehende Genehmigungen (Baugenehmigungen oder Genehmigungen zur Straßenlandsondernutzung) verzögern einzelne Bauprojekte erheblich. Interne Kapazitätsengpässe werden durch externe Ressourcen ergänzt. Dazu werden Optimierungen in der Betriebs- und Projektorganisation vorgenommen und nichtprioritäre Maßnahmen zurückgestellt. Unser Team arbeitet mit voller Kraft daran, die geplanten Projekte umzusetzen und die selbst gesteckten Ziele zu erreichen.

Übrigens, im Bereich Wohnumfeld investieren wir weiter in die Schaffung neuer Fahrradabstellplätze sowie in die Flächenoptimierung vorhandener Abstellbereiche. Die regelmäßigen und umfangreichen Maßnahmen zum Erhalt und zur Pflege des Baumbestandes sind weiterhin fester Bestandteil in der Jahresplanung.



ZENTRALE MAßNAHMEN SIND

| Maßnahme (teilweise bereits umgesetzt) | Objekt |
|--|---|
| Fertigstellung der im Jahr 2023 begonnenen Maßnahmen zur Wärmedämmung der Gebäudehülle mit dem Ersatz von Balkonen | Friedlander Straße 145 A-149 und Altheider Straße 16-26 |
| Erneuerung Flurbeleuchtungen | Schmidstraße 1-11 |
| Erneuerung Gegensprechanlagen | Chausseestraße 44-47, Schwarzkopffstraße 12/14, 17 20 |
| Einbau von Kinderwagen- und Rollatorenboxen | Schmidstraße 5/7 |
| Wärmedämmung der Gebäudehülle und Ersatz der Balkone | Stienitzseestraße 16/18, Wassermannstraße 56/61 sowie Hoffmannstraße 5/6 |
| Aufzugserneuerung | Michaelkirchstraße 26 und 30 |
| Erneuerung Brandschutztüren (Keller) | Heinrich-Heine-Straße 9/11, Annenstraße 3/4, Schmidstraße 1-11 sowie Heinrich-Heine-Straße 2-16 |
| Installation einer Photovoltaik-Anlage | Geschäftsstelle der BEROLINA |
| Fahrradabstellplätze (Errichtung) | div. Objekte im Gesamtbestand |

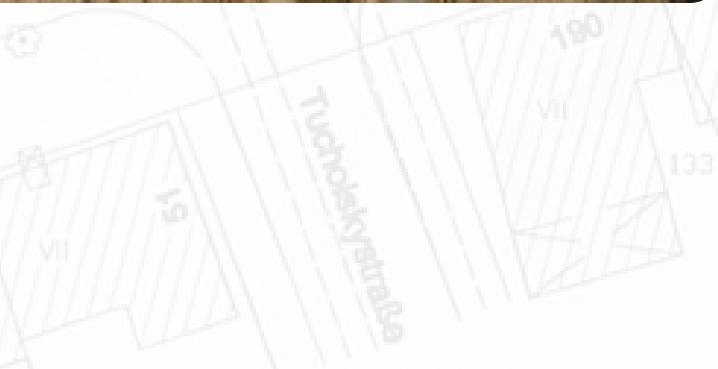


Die Ankündigung von Baumaßnahmen erfolgt rechtzeitig über Aushänge im Eingangsbereich der Hausflure oder über Informationsschreiben.



Sichtbarer Fortschritt: Ein Blick auf unser Neubauprojekt

Wo gestern noch die Baugrube war, nimmt das aktuelle Neubauprojekt in der *Friedlander Straße* bereits erste Formen an. In 2024 läuft die Hauptbauphase mit den Rohbau und wesentlichen Ausbaumaßnahmen auf Hochtouren. Vergleicht man die aktuelle Baustelle mit den Aufnahmen im letzten Journal, erkennt man eine deutliche Veränderung: Die Grundmauern des Kellerbereiches stehen und bis Mitte April sollen die ersten drei Etagen fertiggestellt sein. Wir freuen uns, dieses Projekt gemeinsam mit Ihnen weiter zu verfolgen!



MIT PHOTOVOLTAIK ZUR ENERGIEWENDE

Photovoltaik-Anlagen (PV) sind ein zentraler Baustein der Energiewende, denn sie benötigen zur Energieerzeugung keine fossilen Energieträger. Das Prinzip liegt in der Gewinnung von Lichtenergie (Sonnenlicht) und deren Umwandlung in elektrische Energie, um sie für vielfältigste Einsatzbereiche nutzbar zu machen. Im Kleinformat sind solarbetriebene das Radio, die Taschenlampe oder auch der Taschenrechner bekannt. Im Großformat wurden in Indien und China sogar bereits Solarparks gebaut, deren Flächen größer als der gesamte Bezirk Berlin-Mitte sind. Dagegen sind Solarparks, wie wir sie entlang der Bahnstrecken bzw. Autobahnen kennen, eher Miniaturausgaben.

Das System ist üblicherweise bekannt: Die PV-Anlage fängt das Sonnenlicht auf und wandelt es in elektrische Energie um. Was dabei genau in den Solarzellen passiert und wie aus dem zunächst gewonnenen Gleichstrom der alltäglich gebrauchte Wechselstrom wird, ist sowohl technisch als auch physikalisch anspruchsvoll. Grundlage ist der fotoelektrische Effekt, dessen Wirkungsweise in den installierten Solarmodulen genutzt wird. Dort sind Siliziumschichten mit unterschiedlicher Leitfähigkeit verbaut, welche bei Lichteinfall ihre Ladungseigenschaften

Dem unbestrittenen Vorteil von „Sonnenstrom“, wonach bei dessen Produktion kein klimaschädliches CO₂ freigesetzt wird, steht der CO₂-Fußabdruck aus der Solarmodul-Produktion und der späteren Entsorgung verbrauchter Solarmodule gegenüber. Nach Mitteilung des Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. ist der negative CO₂-Fußabdruck aus der Produktion jedoch bereits nach ca. 1,5 Jahren durch die CO₂-freie Energieerzeugung aufgeholt. Wichtig wird also sein, dass Altanlagen in großem Umfang recycelt werden.

Es wird angenommen, dass der Strombedarf im Privaten (z. B. E-Mobilität) wie auch in der Wirtschaft zunehmen wird. Getrieben durch die Potenziale und die hohe Nachfrage wird sich die Photovoltaik- und Speichertechnologie sehr dynamisch weiterentwickeln. Davon wollen wir als BEROLINA profitieren.

Die BEROLINA verfügt über viele Dachflächen. Ganz überwiegend sind es Flachdächer, in geringem Umfang auch Steildächer (Ziegeldächer). Ob sie alle für die Installation und den Betrieb von PV-Anlagen geeignet sind, muss im Einzelfall geprüft werden.



Was ist dabei zu prüfen?

- ▶ Kann der Dachaufbau das zusätzliche Gewicht der Anlage aufnehmen (Statik)?
- ▶ In welchem Umfang behindern Dachaufbauten (z. B. Dachausstiege, Schornsteine, Abluftanlagen) und notwendige Laufwege die Installation?
- ▶ In welchem Instandhaltungszustand befinden sich die Dächer, um Dachreparaturen nach der Installation und den damit notwendigen Rückbau der Anlagen zu vermeiden?
- ▶ Wie sind die Dachflächen ausgerichtet, gibt es etwaige Verschattungen (z. B. durch Bäume)?

ändern. Damit wird eine Spannung erzeugt und mittels Wechselrichter in Wechselstrom umgewandelt. Ein Solarmodul ist also ein sehr kleines Kraftwerk. In Summe von Millionen oder sogar Milliarden von Modulen entfalten sie ihre Wirkung und können herkömmliche fossile Kraftwerke – bei Sonnenschein – ersetzen. Wenn es im großen Maße gelingt, die bei Sonnenschein produzierte Energie zu speichern, um sie in den Nächten bzw. in der dunklen Jahreszeit zur Verfügung zu stellen, erweitern sich die Potenziale dieser Technologie nochmals deutlich.

Nach dieser ersten technischen Prüfung wird eine Reihe von Dächern für die Installation einer PV-Anlage ausscheiden, da sicherlich keine Bäume gefällt werden können, um Verschattungen von Dachflächen zu beseitigen. Auch bei zu hohen Kosten, um die Dachstatik zu verbessern, kann es zu einem wirtschaftlichen Ausschluss kommen.

Landläufig herrscht die Meinung vor, dass Sonnenenergie nichts kostet. Das ist zwar an sich so richtig, aber genauer

betrachtet auch falsch, denn es entstehen Kosten der Anschaffung, des Aufbaus und des Betriebes der Anlagen. Ergänzt wird das Potpourri durch mögliche Zusatzkosten zur baulichen Vorbereitung der Dächer. Zusammen mit der Betrachtung des Energieertrages einer zu installierenden Anlage sind das die bestimmenden Parameter, um die Wirtschaftlichkeit des PV-Stroms zu bestimmen.

möglichen Kaufs der Vattenfall durch das Land Berlin nicht zu erwarten. Dadurch bleibt es für uns herausfordernd, unsere Energiewende wirtschaftlich zu gestalten.

Im ersten Halbjahr 2024 wird damit begonnen, auf dem Dach der BEROLNA-Geschäftsstelle eine PV-Anlage zu installieren.

Wofür können wir den Sonnenstrom nutzen?

- für die allgemeine Hausbeleuchtung und die Haustechnik (Aufzüge, Lüftung)
- für Heizung und Warmwasser
- für die Stromversorgung der Wohnungen

Hauptaugenmerk legen wir auf den Strom, mit welchem wir zukünftig die Bereiche Heizung und Warmwasser sowie Hausstrom¹ unterstützen können.

Heizen mit Strom war über viele Jahrzehnte angesichts der billigen Alternative Erdgas nicht wirtschaftlich. Diese Ansicht hat sich grundlegend geändert, wobei die Kilowattstunde Erdgas trotz Preissteigerung weiterhin deutlich günstiger als die Kilowattstunde Erdgas/Fernwärme ist.

Das direkte Heizen mit Strom (Tauchsieder-Prinzip) ist eine Variante. Eine weitere Möglichkeit bietet der Einsatz von Wärmepumpen (Luft-Wasser-Wärmepumpen). Wenn diese sehr gut geregelt sind, können sie es schaffen, aus einer aufgewandten Kilowattstunde elektrischer Energie drei Kilowattstunden Heizenergie zu erzeugen, also das Dreifache im Vergleich zum Tauchsieder-Prinzip. Die PV-Energie könnte also den notwendigen Betriebsstrom für Wärmepumpen bereitstellen und im Zusammenwirken beider Komponenten einen Teil der Heizenergie für unsere Objekte bereitstellen.

Bereits 70 % unseres Wohnungsbestandes werden durch Fernwärme versorgt und das mit steigender Tendenz. Die aktuelle Preisstruktur der *Vattenfall Wärme Berlin AG* (als Monopolist) ist aufgrund des Verhältnisses von Grundpreis zum Arbeitspreis für unsere Pläne zur Energiewende eher hinderlich. Eine grundlegende Veränderung der Tarifstruktur ist trotz des

2024 werden wir für zwei Beispielobjekte die Dachstatik überprüfen lassen, um zu klären, in welchem Umfang die Dächer „PV geeignet“ sind. Gleichzeitig führen wir Berechnungen durch, um herauszufinden, ob es wirtschaftlich ist, weitere PV-Anlagen zu installieren.

Mieterstrommodelle, bei denen die BEROLINA als Stromanbieter gegenüber unseren Bewohnern auftritt, stehen für uns nicht im Fokus. Sollte sich die Nutzung von PV-Anlagen für Heizung und Warmwasser aus den vorgenannten Gründen nicht realisieren lassen, wären letztendlich Mieterstrommodelle über einen Kooperationspartner denkbar. Damit wären die Dachflächen für ca. 20 Jahre einer anderen Nutzung (z. B. zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit) entzogen.

Wie wird die Zukunft aussehen? Wenn wir mittels Wärmepumpen einen Teil unserer Heizenergie selbst in die Hand nehmen, werden PV-Anlagen als „Stromlieferanten“ ein Bestandteil dieser Strategie sein. Es wird eine Gratwanderung zwischen ökologisch Notwendigem, technischer Machbarkeit, ökonomischer Effizienz und steuer- wie auch vertragsrechtlichen Anforderungen.

¹ Hausstrom oder auch Allgemeinstrom betrifft gemeinsam genutzte Gebäudeteile.



AUF ZWEI RÄDERN IN EINE GRÜNE ZUKUNFT

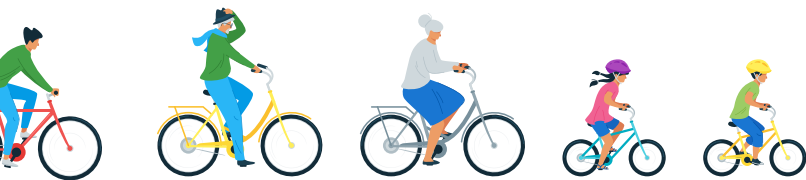
Neue Fahrradabstellplätze für mehr Mobilität im Alltag

Immer mehr Menschen in Berlin nutzen das Fahrrad für ihre täglichen Wege durch unsere Großstadt. Die *Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt* hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 das Radverkehrsnetz umfassend zu modernisieren und zu erweitern. Bei der Planung des Radverkehrsnetzes wurden alle Bezirke sowie weitere Experten, u. a. von Fahrradinitiativen, Umweltverbänden und der Verkehrssicherheitsarbeit einbezogen. Die Mobilitätswende soll eine klimafreundliche, sichere und komfortable Fortbewegung für alle ermöglichen. Daher sind mehr und mehr Fahrradstellplätze gefragt, auch in den Wohnanlagen der BEROLINA.

Im Übrigen, Fahrradhäuser bieten nicht nur Schutz vor Diebstahl und Witterungseinflüssen, sondern auch die Möglichkeit, Fahrräder einfach und bequem abzustellen. All unsere Wohnanlagen bieten dazu grundsätzlich die Möglichkeit, Fahrräder sicher im Kellerbereich unterzubringen – entweder im eigenen Keller oder in gemeinschaftlichen Fahrradkellern.

Auf die Räder, fertig, los!

Sie möchten direkt in die Pedale treten? Als Befürworter der nachhaltigen Mobilität in Berlin laden wir Sie herzlich ein, an der diesjährigen Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin am 9. Juni 2024 teilzunehmen. Die Sternfahrt bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich gemeinsam mit anderen Mitgliedern und Bewohnern für umweltfreundliche



Was für eine Zahl ... insgesamt bietet die BEROLINA im gesamten Bestand rund **7.200** Stellplätze für den nachhaltigen und fahrbaren Untersatz.

Allein im letzten Jahr wurden 122 neue Fahrradstellplätze in den Außenanlagen unserer Wohnanlagen geschaffen, darunter geräumige Fahrradhäuser in der *Grimastraße* und *Heinrich-Heine-Straße*. Die Schaffung weiterer Fahrradabstellplätze für die Bewohner der BEROLINA stellen einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende dar und sollen den Einsatz von Fahrrädern als klimafreundliches Verkehrsmittel fördern.

Verkehrsalternativen einzusetzen und die Vielfalt unserer Stadt auf zwei Rädern zu erkunden. Wählen Sie aus sechs unterschiedlichen Routen und erleben Sie als Botschafter im grünen Trikot eine inspirierende Fahrt durch Berlin, die vom Zwischenstopp mit einer Kundgebung am Roten Rathaus bis zur Malzfabrik in Tempelhof führt. Seien Sie dabei und setzen Sie ein Zeichen für eine nachhaltige Zukunft in Berlin!



Melden Sie sich unter Angabe Ihrer Kontaktdaten und des gewünschten Startpunkts bis zum 31. Mai 2024 unter redaktion@berolina.info an. Sie erhalten im Anschluss Ihr für die Teilnahme erforderliches Trikot (wenn nicht schon aus dem letzten Jahr vorhanden) sowie Ihre Eintrittsberechtigung für die Malzfabrik.



FRÜHJAHR 2024

**VIEL
GEMEINSAM**



© Initiative §25/11

Initiative § 25/11

JEDER MENSCH HAT EIN RECHT AUF EIN SICHERES ZUHAUSE

Mehr als 240 000 Menschen sind im vergangenen Jahr Opfer von häuslicher Gewalt geworden – 8,5 Prozent mehr als im Vorjahr, meldet das Bundeskriminalamt. Für jede dritte Frau wird ihr Zuhause mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. Die Initiative § 25/11 will diese Gewalt mindern und Betroffenen helfen.

Gewalt gegen Frauen und Kinder ist die häufigste Form von Gewalt weltweit und zieht sich durch alle sozialen Schichten. Sie findet meist zu Hause statt, gerade dort also, wo Schutz und Geborgenheit gesucht werden. Die Täter sind häufig Personen, denen die Betroffenen einmal vertraut haben.

ÜBER 17000 OPFER ALLEIN IN BERLIN

Die Dunkelziffer ist hoch. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist weltweit ein Drittel aller Frauen einmal im Leben betroffen. Die WHO geht von 800 000 jährlichen Todesfällen weltweit durch häusliche Gewalt aus. Das Bundeskriminalamt (BKA) zeigt für 2022 an, dass insgesamt 240 547 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt waren, davon 171 076 Opfer weiblich. Das sind über 71 % Frauen. In Berlin wurden im Jahr 2022 insgesamt 17 263 Opfer bei der Polizei registriert, davon 12 433 weiblich.

WAS IST PARAGRAPH 25/11?

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein sicheres Zuhause. Aber für jede dritte Frau wird ihr Heim mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. §25/11 ist eine Initiative, die vom Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. (SkF und der Kreativagentur PEIX Health Group) ins Leben gerufen wurde, mit dem Ziel, häusliche Gewalt zu vermindern und den von ihr Betroffenen einen Weg zur Unterstützung aufzuzeigen – und zwar genau dort, wo diese Art der Gewalt

stattfindet: in Wohnhäusern. Kernstück der Initiative ist die Kampagne: »§25/11 – Haus ohne häusliche Gewalt« und eine Anlage zum Mietvertrag, um schon vor Einzug in eine Hausgemeinschaft für das Thema zu sensibilisieren und Betroffene über die Möglichkeiten der Hilfeleistung aufzuklären. Bei einigen Wohnungsunternehmen ist diese Anlage bereits Teil des Vertrages. www.paragraph2511.de

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

In Berlin gibt es ein engmaschiges Netz von Hilfeangeboten wie Frauenhäuser, Beratungsstellen und Zufluchtswohnungen. Auch Polizei und Justiz sind für das Thema sensibilisiert. Betroffene, aber auch Familienangehörige oder Kolleginnen und Kollegen erhalten hier Hilfe, Beratung und Unterstützung: **BIG-Hotline: 611 03 00** (rund um die Uhr).

Weitere Hilfeangebote:

Für Kinder, die in der Regel Zeugen und damit Opfer der Gewalt sind:

Kindernotdienst-Notrufnummer: 6100 61

Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 0800 011 60 16 (kostenfrei, rund um die Uhr).

Gewaltschutzambulanz der Charité: 450570 270. Dokumentiert Gewalt gerichtsverwertbar.

Fachberatungs- & Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt des SkF: 622 22 60 oder 621 20 05. E-Mail: frauentreffpunkt@skf-berlin.de. www.skf-berlin.de

**WIR
SCHALTEN
NOCH EINEN
GANG HÖHER!**

**Jetzt Termin
vormerken:
09.06.2024
Start: 10 Uhr**



3. große Sternfahrt durch Berlin: Sechs Routen, ein Ziel: Malzfabrik
Weitere Informationen bei Ihrer Genossenschaft!

Aktuelle forsa-Umfrage:

WIR SIND NOCH BEKANNTER UND EINE ECHE ALTERNATIVE

In Berlin erfragt forsa regelmäßig seit 2000 das Thema „Genossenschaftliches Wohnen“, u. a. die Bekanntheit dieses Wohnmodells: Aktuell haben 92 Prozent schon einmal von uns gehört.

Vom genossenschaftlichen Wohnen haben im Dezember 2023 92 Prozent der in Berlin Befragten schon einmal gehört. Damit steigt die Bekanntheit des „Genossenschaftlichen Wohnens“ auf ihren bisherigen Bestwert seit Messbeginn im Jahr 2000, wo die Bekanntheit bei nur 61 Prozent lag.

Vergleichsweise etwas weniger bekannt ist das genossenschaftliche Wohnen nach wie vor in der jüngsten befragten Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen, mittlerweile aber auch hier bei immerhin 87 Prozent.

Aktuell können sich 82 Prozent derjenigen, die schon einmal etwas von genossenschaftlichem Wohnen gehört haben, diese Wohnform grundsätzlich auch für sich selbst vorstellen. Dies ist besonders erfreulich, weil sich das 2019 erst 64 Prozent vorstellen konnten. Weitere Bewertungen:

- Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt (75%)
- Genossenschaft schützt vor „Vermieterwillkür“ (72%)
- Echte Alternative zu Eigentum und Miete (69%)

Dass Wohnungsbaugenossenschaften nicht nur Wohnungen anbieten, sondern sich für ihre Mitglieder auch vielfältig im sozialen Bereich engagieren, ist gut jedem zweiten Kenner der Wohnform bewusst (58%).

GEHÖRT. GESEHEN. GELESEN.

Die Berlinerinnen und Berliner wurden darüber hinaus gefragt, ob sie – abgesehen von Werbung – über andere Kanäle in den vergangenen Wochen oder Monaten etwas über Berliner Wohnungsgenossenschaften gehört, gelesen oder gesehen haben: Knapp jeder zweite Befragte (43%) bejahte das. Grund ist sicherlich auch die Präsenz, die das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ zurzeit in der öffentlichen Diskussion einnimmt. Fazit: Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin mit ihrem Zusammenschluss und der gemeinsamen Imagekampagne werden immer bekannter. Die Kampagne fällt ins Auge, wird erinnert und findet Zustimmung.

ISTAF INDOOR 2024

EIN ABEND VOLLER HÖHEPUNKTE



© ISTAF INDOOR/Camera4

Das 11. ISTAF INDOOR am 23. Februar in der Berliner Mercedes-Benz Arena war eine Liebeserklärung an die Leichtathletik. Beim weltweit größten Meeting unterm Hallendach feierten die 12 150 Fans die Höchstleistungen der Athletinnen und Athleten. Mit dabei waren knapp 1 400 Genossenschaftsmitglieder im grünen Fanblock – ausgestattet mit Klatschpappen und unübersehbarem Banner im Zielbereich.

In insgesamt acht Disziplinen traten in der Mercedes-Benz-Arena am Ostbahnhof einige der besten Sportlerin-

nen und Sportler der Leichtathletik-Welt gegeneinander an. Malaika Mihambo wurde ihrer Favoritenrolle im Weitsprung gerecht. Die Olympiasiegerin von 2021 sprang beim Hallen-Meeting am Freitag mit 6,95 m am weitesten. Damit gelang Mihambo zum Abschluss ihrer Hallen-Saison ihre bislang beste Leistung des Jahres.

Für ein besonderes Highlight sorgte auch der philippinische Stabhochspringer Ernest John Obiena. Mit 5,93 m gelang dem Vizeweltmeister ein neuer Asienrekord.



Exkursion zur Genossenschaft SuperCoop in Berlin-Wedding

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

WICHTIGE BILDUNGSARBEIT: SCHÜLERGENOSSENSCHAFTEN FÖRDERN!

Was unterscheidet eine Genossenschaft von anderen Wirtschaftsunternehmen? Welche Rolle spielen Satzung, Vertreterversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat? Was bedeutet das genossenschaftliche „Förderprinzip“ und warum ist es untrennbar mit demokratischer Selbstbestimmung verbunden?

Erfahren lässt sich das am besten, wenn man schon früh eine Genossenschaft gründet: z. B. in der Schule eine Schülergenossenschaft. In der ISS Wilmersdorf wurde bereits vor über zehn Jahren „BoZz-Catering“ von jungen Menschen mit Freude am Kochen gegründet. Unterstützung in Sachen genossenschaftliche Unternehmensführung bekommt BoZz Catering nach wie vor von der „Märkischen Scholle“. Eine Wohnungsbaugenossenschaft mit langjähriger Erfahrung (gegründet 1919), die dem jungen Team zur Seite steht.

Inzwischen gibt es weitere Schülergenossenschaften. Zum Beispiel „Theos Backstube“ der Theodor-Heuss-Oberschule, deren Verkaufsschlager der Theo-Taler ist, ein hervorragender Vollkornkeks. Oder die „BerlinBees“ der Emil-Molt-Akademie, die seit letztem Jahr ein weiteres Bienenvolk beherbergen und ihren Honig sogar im genossenschaftlichen Supermarkt „SuperCoop“ zum Verkauf anbieten. „BoZz-Catering“ der Integrierten-Sekundar-Schule Wilmersdorf spezialisiert sich weiter auf die kulinarische Versorgung von Veranstaltungen und ist schon Monate im Voraus ausgebucht.

Diese drei Schülergenossenschaften stehen exemplarisch für Schulinitiativen, die gemeinsames Wirtschaften als wichtigen Teil ihres Bildungsauftrages sehen. Und die genossenschaftliche Unternehmensform passt dabei her-

vorragend zum Wirtschaftsunterricht: Man lernt sich in Abteilungen zu organisieren, Kosten und Preise zu kalkulieren und mit lokalen Unternehmen vor Ort zu kooperieren. Dadurch, dass sie aus ihren eigenen Reihen Vorstand und Aufsichtsrat wählen, erfahren sie auch ganz konkret, was es bedeutet mitzubestimmen und Verantwortung gegenüber ihren Mitschülern und Mitschülerinnen zu übernehmen. Diese Erfahrungen stärken wiederum ihre Persönlichkeitsentwicklung. Selbsthilfe, selbstverantwortliches Wirtschaften und Selbstbestimmung sind dabei ungenossenschaftliche Werte.

ELAN UND NEUGIERDE DER JUNGEN GENOSSINNEN UND GENOSSEN STECKEN AN

„Deswegen bieten wir vom Genossenschaftsforum e.V. als Teil unserer Bildungsarbeit Schulen an, ihre Schülerfirma auf den Weg zur Genossenschaft zu begleiten. Wir zeigen auf, in welcher besonderen Tradition sie sich als Genossenschaft bewegen und bieten zusammen mit unseren Partnergenossenschaften konkrete Unterstützung an. So geht z.B. jedes Jahr zu Weihnachten eine Keks-Großbestellung der ‚EVM Berlin eG‘ an ihre Partnergenossenschaft ‚Theosbackstube‘, die ‚Märkische Scholle‘ organisierte Workshops zur Öffentlichkeitsarbeit mit der ‚BoZz Catering‘ und die ‚Möckernkiez

eG‘ lud die ‚BerlinBees‘ in den nachbarschaftlichen Gemeinschaftsgarten ein“, berichtet Dr. Sebastian Mehling vom Genossenschaftsforum e.V., „dabei sind der Elan und die Neugierde der jungen Genossinnen und Genossen ansteckend und inspirierend. So war es ein besonderer Moment als sich 2022 unsere jüngste Schülergenossenschaft, der ‚ErdkinderClan‘ der Montessori Schule Strausberg – unterstützt von ‚Marzahner Tor eG‘, zur Gründungsversammlung traf. Spannung und Ernsthaftigkeit waren zu spüren, als sie über ihre Satzung gemeinsam abstimmten und feierlich unterschrieben. Anschließend wurden erstmals Vorstand und Aufsichtsrat aus ihren eigenen Reihen gewählt und anschließend mit einem Bonbonregen gefeiert – das war großartig“.

GENOSSENSCHAFTLICHE STARTHILFE

Informationen, Beratung, Gründungshilfe und Vermittlung von Partnergenossenschaften gibt es beim Genossenschaftsforum e.V. in Schöneberg. Der Verein stellt Know-how, vielfältige Materialien und seinen multifunktionalen Ausstellungs- und Werkraum für einen Klassenausflug zu Verfügung.

Ansprechpartner: Dr. Sebastian Mehling.
www.berliner-genossenschaftsforum.de



Foto: Roman März



Foto: Valeri Grath

raumundzeit.art/rendezvous

Audiowalk: Berliner Architekturen der 1980er Jahre

Hörspaziergang

RUNTER VOM SOFA – MIT OFFENEN OHREN DURCH DIE STADT

Ein Audio-Spaziergang ist eine akustische Entdeckungstour durch die Stadt. Es gibt spannende Hörgeschichten für Kinder, Touren für Architektur-Liebhaber und Geschichtsinteressierte. Gute Audioguides lenken den Blick auf spannende Details, vermitteln Wissen und wecken Neugier.

Gehen Sie auf Ihre selbstgeführte Stadttour – allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie und so lange wie Sie wollen – Kaffeepause jederzeit möglich. Wir stellen Ihnen unterschiedliche Audio-Spaziergänge durch Berlin vor. Sie lassen sich per Webanwendung nutzen oder per App auf das Smartphone laden, Augen auf und „Stöpsel“ ins Ohr.

BESONDERE TOUREN DURCH DIE BERLINER BEZIRKE

Das offizielle Hauptstadtportal bietet ausgewählte, kostenlose Audiotouren durch Berlins Bezirke an. Z. B. erfährt man auf einem Gang durch das UNESCO-Welterbe Hufeisensiedlung in Neukölln nicht nur einiges über Entstehungsgeschichte und Architektur, sondern auch weshalb einige der Straßennamen so ungewöhnlich klingen. Oder wie wäre es mit einer Tour durch Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee in Begleitung von Udo Lindenberg in seinem #sonderzugnachpankow?

Die DahlemTour geht auf Zeitreise durch das „deutsche Oxford“ zu den Anfängen der Max-Planck-Gesellschaft. Die Tour führt über den historischen Campus in Berlin-Dahlem und erzählt Geschichten rund um das ehemalige Forschungsinstitut und die Menschen, die dort zukunftsweisende Entdeckungen machten. In Schöneweide nehmen die Journalistin Michaela Gericke und

der Kunsthistoriker Martin Schönfeld mit auf den Kunstpfad und geben Einblicke in Werke und Skulpturen, die dort im öffentlichen Raum zu entdecken sind. berlin.de/tourismus/stadtfuehrungen/audiotouren-und-audioguides

SPURENSUCHE: BAU DER MAUER 1961

Zum 60. Jahrestag des Mauerbaus haben namhafte Akteure einen kostenlosen Audiowalk produziert: Ein Kooperationsprojekt der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, der Stiftung Berliner Mauer u.v.a.m. mit berlinhistory.app

ARCHITEKTUR – DIE BERLINISCHE GALERIE LÄDT EIN

Die Audiowalk-App zur Ausstellung „Anything Goes? Berliner Architekturen der 1980er Jahre“ erzählt Geschichten hinter den Bauten an ihren originalen Standorten in der Stadt. Drei Routen führen zu bedeutenden Gebäuden und Schauplätzen der Internationalen Bauausstellung Berlin 1987 (IBA '87) in Kreuzberg und zu den postmodernen Bauten in West- und Ost-Berlin entlang der Friedrichstraße. Die Audiobeiträge können kapitelweise abgespielt werden. Um die Navigation zu erleichtern, sind die drei, rund 30-minütigen Routen in

einer Karte verzeichnet. Die Audiowalks sind auch von zuhause oder an jedem beliebigen anderen Ort anzuhören.

Kostenloser Download von der Webseite: berlinischegalerie.de/digital/anything-goes/information

„GROPIUS TO GO“ VOM LANDESDENKMALAMT

Die kostenlose App „Gropius to go“ wurde als digitaler Gropius-Stadtführer vom Landesdenkmalamt Berlin in Kooperation mit visitBerlin und freundlicher Unterstützung des Bauhaus-Archivs/Museums für Gestaltung entwickelt. Sie gibt einen Überblick der Bauten und Projekte von Walter Gropius in Berlin: Fotografien und Kurzbeschreibungen, Touren zu Großprojekten und UNESCO-Welterbesiedlungen der Moderne sowie interaktives Kartenmaterial zu seinen Bau- und Bildwerken.

berlin-gropiustogo.android.io

HÖRENSCHÖNHAUSEN IN HOHENSCHÖNHAUSEN

In dem einstündigen Audio-Spaziergang rund um den Obersee- und Orankesee geht es um Zeitgeschichte, Legenden, um Kunst im öffentlichen Raum oder das sowjetische Sperrgebiet, das Wohngebiet des Ministeriums für Staatssicherheit und den sowjetischen Geheimdienstchef Alexj Sidnejw. Zusammengetragen hat es der Förderverein Obersee



Die Kiezpoeten



Ihr letzter Weg



© stadt-im-ohr

& Orankesee e.V. (gefördert vom Berliner Senat und unterstützt vom Bezirksamt) und daraus gemeinsam mit Experten einen Hörrundgang erstellt. An Parkbänken, neben Kunstobjekten und an Bauwerken finden Sie Hinweisschilder mit dem Link zur jeweiligen Hörstation und einen QR-Code. Und alles auch auf der Website.

hoerenschoenhausen.de

QUERSTADTEIN:

„STIMMEN VOM BAHNHOF ZOO“

Auf den Straßen rund um Bahnhof Zoo und Kudamm, mit all den Geschäften, Restaurants und Galerien, sind auch viele obdachlose Menschen zuhause. Doch wer sind eigentlich all diese Menschen? Wie (über-)leben sie? Worum sorgen sie sich, wovon träumen sie? In diesem Hörspaziergang gewähren sie Einblick in ihren Alltag. Der Audiowalk führt vom Bahnhof Zoo bis zur Fasanenstraße. An den einzelnen Stationen hören Sie Geschichten vom Leben auf der Straße. Für diesen Audiowalk muss man keine App herunterladen, er läuft über eine Webanwendung.

Kosten: 5 bis 10 Euro. querstadtein.org/digitale-formate/audiowalk

SPAZIEREN MIT DEN KIEZPOETEN

Normalerweise veranstalten die Kiezpoeten Poetry Slams. Aber während der Corona-Zeit haben sie wunderbare Slam-Audiotouren produziert. Hier geht es mit Humor und Klamauf durch die Stadt. Bei der Familientour laufen Sie mit Kindern (ab 3 Jahre) über das Tempelhofer Feld und lauschen der Geschichte von Ferya, Tia und dem fliegenden Brett. Dazu gibt es historische Infos und ein paar Tipps für Eltern, wie sie die Geschichte den Kleinen näherbringen können. Grober Nonsens trifft hervorragend lustige Slam-Texte bei

einem Spaziergang durch Spandau – von Altstadt bis Zitadelle. Sie können auch den Neuköllner Kiez mit einem Who-is-Who deutscher Slam-Stars entdecken (diese Tour ist kostenlos).

Kosten: 4,99 Euro. kiezpoeten.com/poetry-slam-reihen/poetry-slam-audiotour

„STADT IM OHR“ – VON FRIEDENAU BIS ZUM KATER VOM HELMHOLTZPLATZ

Eine Reise durch 15 Dekaden deutscher Geschichte in Friedenau, das Herz der Stadt in Mitte entdecken, in Friedrichshain von Bauernkaten und Arbeiterpalästen, Hinterhöfen und Wohnprojekten erfahren – „Stadt im Ohr“ hat klassische Stadtführungen im Programm, aber ebenso „Den Kater vom Helmholtzplatz“ – ein Hörspiel zum Mitlaufen für Kinder (9 bis 13 Jahre) und Eltern durch den Prenzlauer Berg oder das Familienspiel „Zwischen den Welten“ (9- bis 13-Jährige, 40 Minuten) zum Erkunden der Oberbaumbrücke in Berlin. Es wurde gemeinsam mit Kindern der Pettenkofer Grundschule in Berlin Friedrichshain und dem Verein „Kinder von nebenan“ entwickelt.

Kosten: Familienspaziergänge 6,99 Euro. Stadtführungen 1,99 Euro. stadt-im-ohr.de

FÜR FORTGESCHRITTENE:

RENDEZVOUS – AUDIOWALK FÜR ZWEI

Rendezvous ist der dritte Audiowalk des Künstler:innen-Kollektivs RAUM + ZEIT. Es handelt sich um eine interaktive Action-Lovestory, bei der man zwei Zeitreisende aus der Zukunft begleitet. Mission ist es, den Patienten Null zu finden, also denjenigen, der das Virus der nächsten Pandemie in sich trägt. Die Geschichte spielt zwischen Lustgarten, Schloss und Berliner Dom.

Beim Kauf erhalten Sie zwei zeitlich unbegrenzte Downloadlinks für zwei unterschiedliche MP3-Dateien. Der Au-

diowalk ist für zwei Personen konzipiert, die gemeinsam starten, deren Wege sich trennen und wieder kreuzen. Dazu gibt es einen Link zur Anleitung.

Kosten: 5 Euro. raumundzeit.art/shop

IHR LETZTER WEG:

AUDIOWALK DURCH MOABIT

Seit 2020 gibt es mit „Ihr letzter Weg“ einen kostenlosen Audiowalk, der zu Gedenkort in Moabit führt. Angefangen bei der ehemaligen Synagoge in der Levetzowstraße bis hin zum Mahnmahl am einstigen Güterbahnhof Moabit, von wo tausende Jüdinnen und Juden in den Tod geschickt wurden. Entlang dieser Strecke erhält man Hintergrundinformationen, Zeitzeugenberichte zu Gebäuden, jüdischen Einwohnern, Gedenkstätten und Menschen im Widerstand.

<https://staycation.berlin/2023/02/ihr-letzter-weg-audiowalk-durch-moabit>.

Und auch auf: berlin.de/tourismus

BUCHTIPP:

VOM FLANIEREN

Zur Einstimmung auf Ihren Hörspaziergang finden Sie in dem Buch „FLEXEN. Flâneusen* schreiben Städte“ 30

Texte mit 30 Perspektiven auf Städte. Die Figuren in der Anthologie streifen durch Berlin, Paris, Jakarta, Istanbul und Mumbai. Sie erzählen davon, wie eine Frau mit Kinderwagen die Großstadt erlebt, eine Frau eine Großdemonstration in Dresden miterlebt, wie Flanieren in Indien schon Aktivismus bedeutet, wie sich die Geschichte in den Ort einschreibt und die Stadt sogar selbst zur Figur wird.

FLEXEN. Flâneusen* schreiben Städte. Verbrecher Verlag. 272 Seiten. **Preis:** 18 Euro. **ISBN:** 9783957324061



© Verbrecher Verlag



© congedesign auf pixabay.de

Die gute Idee

BLUMENERDE OHNE TORF INS BEET

Laut Klimaschutzplan der Bundesregierung soll ab 2026 kein Torf mehr in der Erde für den Freizeitgartenbau vorkommen, beim Erwerbsgartenbau ab 2030. Das soll die Moore schützen, denn sie sind die mächtigsten Kohlenstoffspeicher, die wir haben.

Durch Torfabbau oder Trockenlegung zur landwirtschaftlichen Nutzung wurden in Mitteleuropa bereits fast alle Hochmoore zerstört und damit auch der Lebensraum vieler Tiere. Aktuell werden hierzulande zwar keine intakten Moore mehr trockengelegt, aber trotzdem jährlich fast zehn Millionen Kubikmeter Blumen- und Pflanzerden verkauft. Ein großer Anteil des dafür verwendeten Torfs stammt inzwischen aus dem Baltikum.

Gerade jetzt im Frühling stapeln sich die Säcke mit Pflanzenerde. „Achten Sie beim Einkaufen torffreier Blumen-erde darauf, dass es sich wirklich um Produkte ohne Torf handelt. Bei ‚torfduzierten‘ bzw. ‚torfarmen‘ Produkten ist Vorsicht geboten, auch wenn es sich um ‚Bio‘-Erde handelt“, rät der Umweltverein BUND e. V.

Es gibt mittlerweile viele torffreie Produkte von Firmen, die den Umwelt- und Moorschutz ernst nehmen. Torffreie Gartenerden werden auf Basis von Kompost, Rindenumus und Holzfasern hergestellt. Außerdem beinhalten sie, je nach Hersteller, Nebenprodukte wie Tonminerale und Lavagranulate (optimale Wasser- und Nährstoffspeicherung und bedarfsgerechte Freisetzung), Xylit (für den idealen pH-Wert) oder Phytoperis (ein Naturdünger).

Auch aus dem Brandenburgischen Nauen gibt es torffreie Alternativen. Im Labor auf dem Firmengrundstück der Störk GmbH wird erforscht, welche Stoffe zukünftig Torf ersetzen können. Grünabschnitt, Holzfasern, Rinde und Paludikulturen werden ausprobiert. Paludikulturen sind interessant, weil sie in Mooren angebaut werden. Seit zehn Jahren vertreibt die Störk GmbH schon die eigene Produktreihe „Natumera“, seit 2019 auch „Natumera“ Bio.

Wo und von welchem Hersteller Sie torffreie Pflanzenerde kaufen können, hat der BUND e. V. in seinem Einkaufsratgeber zusammengestellt.

www.bund.net

Ehrenamt

PROJEKT FÜR GEFLÜCHTETE

Das Projekt „Deutschlands neue Bürger:innen“ gibt Menschen mit Fluchthintergrund die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren bzw. als Freiwillige in Organisationen mitzuarbeiten und so eine Perspektive in Deutschland zu entwickeln.

In Berlin ist es ein einmaliges Projekt. Der Sozialträger Albatros, Betreiber von sechs Flüchtlingsunterkünften, bietet es seit Anfang letzten Jahres an. Und kann mit diesem neuen Weg schon Erfolge vorweisen: Die Flüchtlinge, die in Jobs vermittelt werden, erhalten

eine Ehrenamtpauschale, so viel wie jeder andere, der im Sportverein oder in anderen Einrichtungen als Freiwilliger gegen Honorar arbeitet.

Ein mehrsprachiges Team vermittelt Geflüchteten, je nach ihren Interessen, eine ehrenamtliche Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen, wie z. B. Bildung, Gesundheit, Soziales, Jugend, Sport oder IT. Ziel ist es, über die ehrenamtliche Tätigkeit erste Kontaktpunkte zu einem beruflichen Umfeld zu schaffen, um eine Orientierung auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Ergänzend

bietet das Team ein Coaching an, das den Einstieg in einen Beruf oder eine Aus- oder Weiterbildung erleichtern soll.

ALTENPFLEGER UND LKW-FAHRER SIND BEGEHRTE BERUFSZIELE

Das Programm fordert allerdings auch Eigeninitiative. Jeder Flüchtling muss Workshops besuchen. Wer die versäumt, fliegt raus. Aber die meisten sind motiviert. Viele wollen eine Ausbildung absolvieren. Altenpfleger, LKW-Fahrer oder Logistik-Mitarbeiter stehen gerade hoch im Kurs. Fünf Flüchtlinge



Nachhaltig sparen

ES MUSS NICHT IMMER NEU SEIN

Wir alle nutzen täglich elektrische Haushaltsgeräte. Je größer das Gerät, desto größer die Investition. Eine aktuelle Befragung der Verbraucherzentralen zeigt: Viele Menschen machen gute oder sogar sehr gute Erfahrung mit gebrauchten elektronischen Geräten (91 Prozent), allerdings haben auch 63 Prozent der potenziellen Konsumenten Bedenken. „Zudem sind rund 60 Prozent der Elektrogeräte, die auf Wertstoffhöfen abgegeben werden, eigentlich voll funktionsfähig. Das ist eine enorme Verschwendung“, sagt Philip Heldt, Referent für Ressourcenschutz bei der Verbraucherzentrale NRW. **Achten Sie beim Kauf auf diese Punkte:**

■ ENERGIEEFFIZIENZ

Energieeffiziente Geräte sind oft etwas teurer, aber meist ist die Kostener-

sparnis durch die Energieeinsparung höher – zumindest bei Kühlschrank, Wasch- oder Spülmaschine. Verbraucherschützer Heldt rät auch, bei kleineren Haushaltshelfern Geräte mit Stromkabel zu bevorzugen: „Ein Akku ist immer eine Schwachstelle und gerade in der Küche gibt es meist genügend Steckdosen“.

■ REPARIERBARKEIT

Gemäß EU-Ökodesign-Richtlinie ist die Reparierbarkeit Vorschrift, doch nicht alle Geräte lassen sich gleich gut reparieren. Die meisten Hersteller sind darauf ausgerichtet, Gewinne durch den Verkauf von Neuware zu erzielen anstatt durch langlebige und reparaturgeeignete Produkte. Helfen können hier Tests der Stiftung Warentest, in denen die Reparierbarkeit ein Kriterium ist. Dazu

gehört auch, ob der Anbieter langfristig erschwingliche Ersatzteile vorhält.

Übrigens: Gerade mit kleineren Geräten kann man gut in sogenannte Repaircafés gehen. Und wer es sich selbst zutraut: Mithilfe von Youtube-Videos oder Anleitungen – etwa auf Ifixit – kann man manches selbst reparieren.

■ PREIS

Vorsicht: Wirklich billige Geräte wurden auch billig hergestellt und gehen schneller kaputt. Sparen lässt sich mit gebraucht und „refurbished“. Neben dem Geldbeutel profitiert meist auch die Umwelt vom Gebrauchtkaufen. Dabei macht es einen Unterschied, ob man bei einem Händler oder bei einer Privatperson kauft. Bei Refurbished-Anbietern sind die Geräte in der Regel generalüberholt und es gibt eine Garantie.

wurden über den Ehrenamtsjob schon in den ersten Arbeitsmarkt übernommen.

Für teilnehmende Organisationen bietet das Projekt die Möglichkeit, kurzfristig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen und mittelfristig, je nach beruflichem Hintergrund und Weiterqualifizierung, dringend benötigte Fachkräfte zu binden.

Das Projekt wird durch die den Europäischen Sozialfonds (EU-Mittel) und das Land Berlin gefördert und von Albatros, gemeinnützigen Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH, durchgeführt.

Deutschlands neue Bürger:innen, Albatros gGmbH, Brunowstr. 52, 13507 Berlin. Tel.: 32 52 39 88. www.dnb-berlin.de

Buchtipps

GEHEIMNISVOLLE ORTE IN BERLIN

AUSFLÜGE IN DIE VERGANGENHEIT DER STADT

Überall in Berlin stolpert man über Spuren der Vergangenheit: Die Industrielle Revolution, der Siegeszug der Eisenbahn, das »Dritte Reich«, der Kalte Krieg und die Wiedervereinigung haben die Stadt geprägt.

Fotograf und Autor Bart Vanacker hat über siebzig Orte besucht, an denen Geschichte geschrieben wurde. Er erzählt, was sich hinter grotesken sowjetischen Denkmälern, architektonischen Glanzstücken, geheimen Militäranlagen und ungenutzten Gleisanlagen verbirgt: Geheimnisvolle Orte,

die nie sind, was sie auf den ersten Blick zu sein scheinen.

Geheimnisvolle Orte in Berlin, Bart Vanacker. BeBra Verlag 2022. 176 S. mit vielen farb. Abb. 24 Euro. ISBN: 978-3-8148-0259-6





Saisonstart auf dem Wasser: LEINEN LOS!

25 % RABATT „CITY SPREEFAHRT“
Endlich wieder entspannt auf dem Wasser durch Berlin schippern. Dank unserer Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern für den Klassiker „City Spreefahrt“ wieder Rabatt anbieten.

City Spreefahrt: 25 % Rabatt. Nur bei Reservierung. Max. 4 Personen. Tel.: 651 34 15. **Stichwort:** Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. **Abfahrt 8 x täglich:** „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Preise:** 22 Euro, Kinder 7-14: 11 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 7 Euro. www.bwsg-berlin.de

Renaissance-Theater Berlin

URAUFFÜHRUNG: KALTER WEISSER MANN

Haben Sie eigentlich eine entschiedene Meinung zum Gendersternchen, oder gehen Sie dem Diskussionspotential dieses so harmlos erscheinenden Satzzeichens lieber aus dem Weg? Diese Frage hat sich für Gernot Steinfels bereits erledigt. Der Gründer und Chef der Feinwäsche Steinfels GmbH ist im gesegneten Alter von 94 Jahren friedlich entschlafen. Den nun kalten weißen Mann hat die Frage Gendern oder Nicht-Gendern zu Lebzeiten nicht berührt. Dass sich ausgerechnet auf der Trauerfeier unter den Betriebsangehörigen anhand des Kondolenzspruchs auf dem gemeinschaftlichen Kranz die hochex-

plusive Thematik entlädt, hätte er sich bestimmt niemals träumen lassen.

Die Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob zeichnet mit scharfem Blick Fallstricke und rhetorische Kniffe der aktuellen Diskussion, aber auch die Notwendigkeit eines respektvollen Umgangs miteinander.

U.a. mit: Andreas Hoppe, Imogen Kogge.

EIN BRISANTES STÜCK:

STAHLTIER. EIN EXORZISMUS

Als ambitionierte Filmregisseurin steht Leni Riefenstahl im Visier des nationalsozialistischen Propagandaministers Goebbels und wittert ihre Chance. Sie erkennt in der Arbeit ihres Kameramannes Willy Zielke dessen künstlerisches Genie... Ein brisantes Stück, ein explosives Thema, eine hochkarätige Besetzung.

Regie: Frank Hoffmann. **Dramaturgie:** Albert Ostermaier. **Mit:** Jacqueline Macaulay, Wolfram Koch.

ZWEI KARTEN ZUM PREIS VON EINER

Für Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung „StahlTier“ am Sonntag, den 5. Mai 2024, 18 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de



RENAISSANCE
THEATER
BERLIN

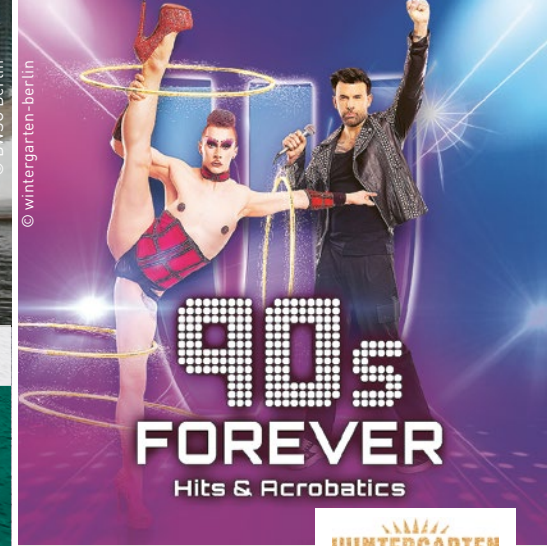


© Lisa Groff (lit.), Janine Guldener (re.)

20% RABATT

22. MAI | 19.30 UHR
KALTER WEISSER MANN

TICKETS: 312 42 02
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT



Wintergarten Berlin

90s FOREVER - HITS & ACROBATICS

„I'm Too Sexy!“, „It's My Life“, „Let Me Entertain You“ – bewegte Live-Bilder einer Generation der grenzenlosen Freiheit: Internationale Top-Artisten, vier fantastische Sänger – allen voran Ex-US5-Star Jay Khan – und eine furiose Live-Band choreografieren und performen zu den legendären Hits von Boy- und Girlgroups, Eurodance, Hip-Hop oder Britpop von Take That, Cher, Roxette, Guns N' Roses u.v.a.m.

Dazu Weltklasse Artistik: Kraftvolle Onearmer, magische Sneakers, tanzende Bälle, glitzernde Hula-Hoops, wirbelnde Rollerskates – selbstbewusst und „Strong Enough“. Musik und Körperkunst verschmelzen zu einer neuen Einheit. Mal ist es dieselbe Rhythmik, mal eine inhaltliche Klammer, mal eine Emotion oder ein Bild im Kopf des Zuschauers. Performances, die kleine Geschichten erzählen und sich wie ein Puzzle zu einem Gesamtkunstwerk fügen: Die 90er – schrill, süß, laut, schön und schnell...

30 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Die Show läuft noch bis zum 21. Juli 2024. Bis dahin gibt es für Mitglieder 30 Prozent Rabatt auf alle Preiskategorien (außer Premium Logen) – solange der Vorrat reicht.

Wintergarten Varieté Berlin, Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin. **Tickets:** 58 84 33.

Stichwort: Genossenschaften.

www.wintergarten-berlin.de



Impressum:

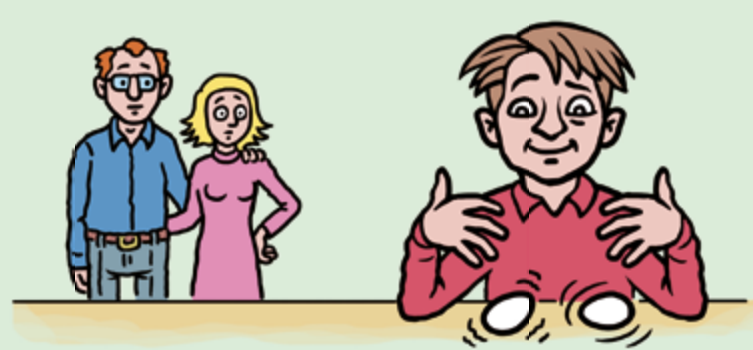
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Frühjahr 2024



▶ Weißt du was ...?!

Eier-Detektiv

Du kannst mit deinen Eltern wetten, dass du es schaffst, ein gekochtes Ei von einem rohen zu unterscheiden, ohne die Eier dabei zu beschädigen! **Dafür brauchst du keine weiteren Hilfsmittel als 4 von 5 deiner Sinne.** Lass dir ein gekochtes und ein rohes Ei geben und untersuche sie: **1. Fühlen:** Wie fühlt sich die Schale an? Beim gekochten Ei hat sich durch das kochende Wasser meist Kalk abgesetzt. Dadurch fühlt es sich ein bisschen stumpfer und rauer an. **2. Riechen:** Ein gekochtes Ei riecht sehr charakteristisch. Das kommt durch schwefelhaltige Inhaltsstoffe, die sich durchs Kochen verändern.



3. Hören: Schüttele jeweils ein Ei und höre genau hin: Das rohe Ei ist innen flüssig und gluckert leicht (das kannst du auch fühlen). **4. Sehen:** Lass beide Eier auf einer geraden Fläche rotieren. Das gekochte Ei lässt sich sehr gut zum Drehen bringen, das rohe Ei nicht, weil sich der flüssige Kern nicht mitdreht. **5. Schmecken:** Demonstriere deinen Eltern, dass du das gekochte Ei identifiziert hast. Hau es auf den Tisch, pelle es und lass es dir schmecken!

▶ Wissenswert

Die Eselsbrücke und warum Esel schlau sind

Esel sind bekanntlich störrische Tiere und weigern sich oft beharrlich, ins Wasser zu gehen oder einen Bach oder Fluss zu durchqueren, sei er auch noch so

seicht. Das liegt daran, dass

Esel nur die Spiegelung der Wasseroberfläche sehen und

nicht wissen können, wie tief

das Wasser ist. Mit einem

Esel muss man also einen

Umweg bis zur nächsten

Brücke gehen, um über den

Fluss zu kommen – oder selbst

erst eine Brücke bauen. Leider

heißt es im Volksmund oft „Dumm

wie ein Esel“. **Aber genau das Ge-**

genteil ist der Fall. Und das gilt auch für die Esels-

brücke: Das ist der Umweg, den wir nehmen, um eine

Sache im Gedächtnis abzuspeichern – wir merken uns

eine andere. Genau deshalb ist der Name Eselsbrücke

so passend. Die Eselsbrücke ist also eine clevere

Strategie, durch Verknüpfung zu lernen und das Ge-

dächtnis zu aktivieren. Diese Spickzettel im Kopf sind

sogar besonders wirksam.



Hier Beispiele für Eselsbrücken:

- **Afrikanische Elefanten** haben **lange** Ohren. **Indische Elefanten** haben **winzige** Ohren.
- Himmelsrichtungen mithilfe der Uhr: **Nie ohne Seife waschen: 12, 3, 6, 9** Uhr
- **Gar nicht** wird **gar nicht** zusammengeschrieben.
- Wer nämlich mit „H“ schreibt, ist **dämlich**.
- Gründungsjahr Roms: **Sieben, fünf, drei** – Rom schlüpft aus dem Ei (753 v. Chr.).
- Nachthimmel: **Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel = Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.**



▶ RätseLecke: Welches Tier suchen wir?

Am Teich hört man ihn abends quaken, ob im Wald oder im Garten, er hüpfst sehr hoch und auch sehr weit, grün ist die Haut, das Maul ist breit.



Florian Junger

Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





WER SUCHET, DER FINDET!

Wo ist das nächste Ei?
Wo die Schokolade?
Hier ist nur ein Stein.
Wie schade!

Hier muss noch mehr sein,
aber mir fällt nicht mehr ein.
Wo es noch sein könnte,
ob mir der Hase nicht mehr gönnte?

Papa lächelt so nett,
Mama guckt irgendwohin.
Vielleicht da im Kartoffelbeet,
sind da Eier drin?

Ja, ein Ei! Ein buntes Ei!
Und Schokolade noch daneben.
Jetzt hab ich schon mehr als zwei,
wie schön ist eigentlich das Leben!

– „Gedanken eines Kindes bei der Ostereisuche“
von Tobias Heimann



Liebe BEROLINA-Kids,

wusstet ihr, dass man den Osterhasen, der die Nester mit Ostereiern versteckt, schon vor über 300 Jahren kannte? Erstmals wurde der Osterhase im Jahr 1682 schriftlich erwähnt: Der Medizinprofessor Georg Franck von Franckenu warnte damals davor, zu viele Eier zu essen.

Blicken wir weiter in die Vergangenheit, finden wir den Hasen, Eier und auch Lämmer als Symbole für Christus, Fruchtbarkeit, Frühling oder Frieden wieder. Manche Symbole gehen also nicht nur auf christliche, sondern auch auf heidnische Riten zurück. Dazu zählt übrigens das beliebte Osterfeuer. Warum der Hase aber zum Osterhasen wurde, weiß so ganz genau niemand.

Aber viel wichtiger ist doch, dass der Osterhase nach wie vor jedes Jahr aufs Neue fleißig Ostereier versteckt. Habt ihr gewusst, dass in unseren BEROLINA-Gärten so ein flauschiger Freund gesehen wurde? Nachbarn berichteten uns, dass er um die Häuserecken bei den Hochbeeten in unseren Mitgliedergärten flink unterwegs war. Aber auch einige Bewohner aus Treptow und Lichtenberg meldeten, dass sie die langen Löffel unseres plüschigen Freundes für einen kurzen Augenblick erhaschen konnten.

Auch nach Ostern gibt es noch versteckte Eier zu finden – haltet die Augen offen, denn es sind insgesamt **70 BEROLINA-Eier, die auf unseren Gemeinschaftsflächen auf euch warten** (Tipps zur Suche findet ihr weiter unten). Wer ein Ei entdeckt, kann es uns zeigen und gegen eine kleine Überraschung eintauschen. Ihr könnt uns gerne bis zum 15. April ein Foto mit den gefundenen BEROLINA-Eiern an mitgliederservice@berolina.info senden.

Also, auf zur Eiersuche!

TIPPS ZUR SUCHE:

Schaut gerne im Innenhof der *Friedlander Straße*, auf den *Jakobsinseln* und auf den Wiesen *Dresdener Straße*, auf den Spielplätzen *Michaelkirchstraße 2-7* und *Heinrich-Heine-Straße 62 C/D* oder auf den Wiesen zwischen *Georg-Lehning-Straße 11-19* und *21-29*, im Innenhof *Paul-Grasse-Straße* und *Grimastraße* nach den Eiern.



VOM BEET INS LABOR: EINBLICKE IN DIE BEROLINA-GÄRTEN

Mit dem Frühling erwacht nicht nur unsere Stadt aus ihrem Winterschlaf, sondern auch die Vorgärten unserer Bewohner. Jedes Jahr aufs Neue bereichern die verschiedensten Farben und Düfte die Grünflächen der BEROLINA. Von lebendigen Blumenbeeten über üppige Sträucher bis hin zu sorgfältig gepflegten Gemüsegärten – wer durch unsere Wohnanlagen spaziert, kann die Frische und Lebendigkeit des Frühlings förmlich spüren.

Dabei sehen unsere Gärten nicht nur schön aus und leisten einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Vor allem in dicht bewohnten Städten wie Berlin sind Gärten besonders wichtig, da sie für frischere Luft und angenehmere Temperaturen sorgen.

BEROLINA forscht: Wir gehen der Ernte auf den Grund!

Marvin Maisenhölder, ein Student aus Berlin (Ökologie- und Umweltplanung), untersuchte die Schwermetallbelastung in Obst und Gemüse aus urbanen Gärten der Stadt im Vergleich zu ländlichen Gebieten. Besonderes Augenmerk legte er auf Kupfer, Zink, Cadmium und Blei – Schwermetalle, die in unterschiedlichen Konzentrationen sogar schädlich sind. Die Metalle sind ein natürlicher Bestandteil der Erdkruste und kommen in geringer Konzentration auch in unserer Nahrung vor. Zink und Kupfer sind lebensnotwendig für uns und gehören zu den biologisch essenziellen Metallen. Cadmium und Blei wiederum können unserer Gesundheit erheblich schaden. Aufgrund dieser Auswirkungen existieren EU-Richtlinien und Grenzwerte, die sich auf Milligramm pro Kilogramm Frischgewicht beziehen.

Die Untersuchung von Karotten, Zucchini, Johannisbeeren und Petersilie in den BEROLINA-Gärten ergab erfreuliche Resultate! Bis auf eine leichte Überschreitung bei Cadmium in Petersilie, lagen alle Werte unter den EU-Grenzwerten. Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass urbanes Gärtnern nicht nur möglich, sondern auch sicher sein kann, vorausgesetzt, es wird auf einige Details geachtet.

Urban Gardening wird immer beliebter: Berlin ist mittlerweile mit über 200 Gartenprojekten bereichert. Das verschönert nicht nur das Stadtbild, sondern fördert auch die Gemeinschaft. *Urban Gardening* heißt, dass auf freien Flächen innerhalb von Städten Obst und Gemüse angebaut wird. Je näher wir uns mit dem Anbau von Obst und Gemüse beschäftigen, desto häufiger stellen wir uns die Frage: Wie gesund sind die Lebensmittel, die wir ernten, wirklich?

Tipps für den eigenen Garten

1. **Standortwahl:** Pflanzen sollten in einem angemessenen Abstand zu Straßen gepflanzt werden, um die Schwermetallaufnahme zu minimieren. Allein bei 10 Metern Abstand zur Straße gelangen viel weniger Schwermetalle in die Pflanzen. Noch mehr Schutz bieten natürliche Barrieren wie z. B. Hecken.
2. **Boden- und Wasserqualität:** Vor dem Anbau ist eine Prüfung der Erde auf Schwermetallbelastungen empfehlenswert. Vermeiden Sie vorbelastete Erde, die oft in Supermärkten und bei Discountern zu finden ist.
3. **Regionale Produkte nutzen:** Unterstützen Sie lokale Gärtnereien und Bauernhöfe durch den Kauf regionaler Pflanzen und Erden. Dies stärkt nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl.

Die Forschung zeigt: Mit ein wenig Achtsamkeit kann *Urban Gardening* eine sichere und bereichernde Erfahrung sein. Danke an Marvin und alle engagierten Gartenfreunde bei der BEROLINA!



VERANSTALTUNGEN 2024

Volles Programm in unseren Nachbarschaften



JANUAR

15.01.

Jakob

Rendezvous mit Paul Lincke



FEBRUAR

19.02.

Jakob

Vier authentische Kriminalfälle aus der DDR

MÄRZ

12.03.

Frieda

„Mein genialer Bio-Balkon – jeder Meter zählt!“

Erfahrene Balkon-gärtner teilen praktische Tipps für den Eigenanbau von Gemüse und Kräutern für jedes Zuhause.

14.03.

Jakob

Kulturlesung aus den 1920er Jahren

Eine Lesung und offene Diskussionsrunde zum Thema *Frauen in der Weimarer Republik*.

APRIL

28.04.

Grimaustraße

Trödelmarkt in der Nachbarschaft

Einige Ihrer engagierten Nachbarn organisieren einen Anwohnerflohmarkt.

MAI

13.05.

Jakob

Rundreise durch den Oman

14.-16.05.

Tiergarten

Berliner Staffellauf

Mitglieder und Mitarbeitende der BEROLINA laufen die 5 x 5 km Staffel der Berliner Wasserbetriebe.

25.05.

Jakobsinseln

Trödelmarkt von AMPO

Trödeln für den guten Zweck mit einer bunten Auswahl an Trödel und Kunsthandwerk.

JULI

12.07.

Jakobsinseln

BEROLINA Familienfest

Lassen Sie uns gemeinsam bei Spielen, Musik und leckerem Essen eine unvergessliche Zeit verbringen.

22.-26.07.

BEA-Kiezcamp

Kinder von 7 bis 11 Jahren trainieren mit ALBA-Coaches: Für eine kostenlose Anmeldung über den [Anmeldelink*](#) bitte den Mitgliederservice kontaktieren.

SEPTEMBER

19.09.

Frieda

Reisebericht aus Burkina Faso

Erfahren Sie in einem Reisebericht von AMPO, wie Kinder und Jugendliche in Burkina Faso unterstützt werden.

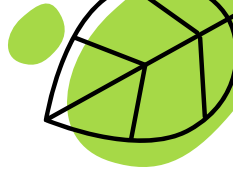
22.09.

Berliner Philharmonie

Mitgliederkonzert

Ein bezauberndes Klavierkonzert von Jae-Hyuck Cho im Großen Saal der Philharmonie.





Wir freuen uns, in diesem Journal eine Vorschau auf unser buntes Veranstaltungsprogramm 2024 zu präsentieren – voller Momente, die uns verbinden und Freude schenken. Kleine Überraschungen gehören zum Leben, daher könnten sich manchmal Details ändern. Wir halten Sie stets über Aushänge auf dem Laufenden und danken für Ihre Flexibilität, die unsere Gemeinschaft so besonders macht!

APRIL

18.03.



Neue Geschichten des Schauspielers

19.03.



Technik für Senioren

Hr. Schamuhn hilft bei technischen Herausforderungen mit Smartphones, Laptops u. v. m.

15.04.



Satire über das Leben

23.04.



Kommunikation mit Behörden

Als Mitarbeiter einer Behörde klärt Herr Schamuhn über gelungene Kommunikation mit Behörden auf.

31.05.



Tag der Nachbarn

Die *nebenan.de* Stiftung ruft dazu auf, kleine und große Aktionen und Feste in der Nachbarschaft zu veranstalten.

09.06.



3. Sternfahrt der Wohnbaugenossenschaften

Wählen Sie aus sechs Routen und entdecken Sie Berlin auf zwei Rädern.

17.06.



Lesung „Wege übers Land“



DEZEMBER

03.12.



1. Weihnachtskonzert

Das Weihnachtskonzert ist der ideale Start in die besinnliche Weihnachtszeit im Kreise der Nachbarschaft.

17.12.



2. Weihnachtskonzert

Kurz vor den Feiertagen bringt uns das 2. Weihnachtskonzert gemeinsam in Weihnachtsstimmung.



Jakob
Neue Jakobstraße 30

Frieda
Friedlander Straße 149 A

St. Jacobi-Kirche
Oranienstraße 132

* Hier geht's zur Anmeldung für das BEA-Kiezcamp:



TERMINE

Jakob (Neue Jakobstraße 30)

regelmäßige Veranstaltungen

| | | |
|---------------------------------------|--|--|
| Suppenküche: Suppe für Alle | 🕒 Kochen ab 10:00 Uhr Essen ab 12:00 Uhr | 02.04., 16.04., 07.05., 21.05., 04.06., 02.07. |
| Kunst- AG | 🕒 ab 16:00 Uhr | 04.04., 18.04., 02.05., 16.05., 13.06. |
| Lesekreis | 🕒 ab 16:00 Uhr | 18.04., 16.05., 20.06. |
| It's Tea Time (Englisch-Konversation) | 🕒 10:00–11:30 Uhr | 12.03., 09.04., 14.05. |

organisiert durch die Volksolidarität Ortsgruppe 48

| | | |
|--|-------------------|--|
| Spielenachmittag <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751634, Frau Heinze</i> | 🕒 ab 14:00 Uhr | 08.04., 22.04., 06.05., 21.05., 03.06., 18.06. |
| Seniorentanz <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751043, Herr Janke</i> | 🕒 ab 14:00 Uhr | 06.04., 04.05. |
| Satire über das Leben <i>P. Bause</i> | 🕒 14:00–15:30 Uhr | 15.04. |
| Rundreise durch den Oman <i>C. Starke</i> | 🕒 14:00–15:30 Uhr | 13.05. |
| Lesung: Wege übers Land, Ursula Karusseit <i>H. Koch</i> | 🕒 14:00–15:30 Uhr | 17.06. |

wöchentliche Veranstaltungen

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|---------------------------|---------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|
| | | | 🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik | 🕒 09:15–10:15 Uhr Senioren-sport |
| | | | 🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik | 🕒 10:30–11:30 Uhr Senioren-sport |
| | | 🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit | | 🕒 10:45–11:45 Uhr Senioren-sport |
| 🕒 18:00–20:00 Uhr Tanzkurz (Standard und Latein) | 🕒 18:30–20:00 Uhr Yoga | | | 🕒 17:00–18:00 Uhr Gymnastik |

Frieda (Friedlander Straße 149 A)

regelmäßige Veranstaltungen

| | | |
|---------------------------|--|--|
| Spielenachmittag | 🕒 ab 14:00 Uhr | 18.04., 16.05., 20.06., 18.07. |
| Kochen im Kiez | 🕒 Kochen ab 16:00 Uhr Essen ab 18:00 Uhr | 28.03., 25.04., 23.05., 13.06., 25.07. |
| Yoga | 🕒 10:00-11:30 Uhr | jeden Mittwoch |
| Nordic Walking | 🕒 ab 17:00 Uhr | 03.04., 17.04., 15.05., 29.05., 12.06., 26.06. |
| Qi Gong im Sitzen | 🕒 14:00-15:00 Uhr | jeden Freitag |
| Stuhlgymnastik | 🕒 15:30-16:30 Uhr | jeden Freitag |
| Sprechstunden für Technik | 🕒 17:00-18:00 Uhr | 14.05., 11.06. |

NEU! NEU!

Außerhalb der Gemeinschaftsräume

| | | |
|--|-------------------|--|
| Line-Dance | | <i>Termine werden per Aushang bekanntgegeben</i> |
| Skat-Club im „Berliner Wappen“ | 🕒 ab 17:00 Uhr | 09.04., 14.05., 11.06., 09.07. |
| IT-Kurs für Kids Einsteiger <i>für Kids ab 10 Jahren</i> | 🕒 16:00–17:00 Uhr | jeden Dienstag |
| IT-Kurs für Kids Fortgeschrittene | 🕒 17:00–18:00 Uhr | jeden Donnerstag |

Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30–12:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00–19:00 Uhr



Öffnungszeiten Bibliothek

(Frieda)

jeden Montag 11:00–12:00 Uhr



Für Einzelheiten zu den Kursen und Teilnahmeanmeldungen melden Sie sich bitte beim Mitgliederservice für Projekte unter den im Impressum angegebenen Kontaktdaten.



NACHBARSCHAFTSFONDS 2024 Sitzungstermine des Vergabeausschusses

15. Mai 2024

9. Juli 2024

6. November 2024

Möchten Sie und Ihre Nachbarn gemeinsame Projekte realisieren? Von Kinder- und Hausgemeinschaftsfesten über Lesungen bis hin zu Kunstaktionen oder anderen nachbarschaftlichen Aktivitäten, die unser Miteinander stärken – wir freuen uns auf Ihre Anträge für den Nachbarschaftsfonds! Bitte reichen Sie diese **rechtzeitig*** vor der nächsten Sitzung ein.

So funktioniert's: Ein Antrag umfasst eine detaillierte Projektbeschreibung inklusive Zweck, Zielgruppe, geschätzter Teilnehmerzahl und dem Zeitrahmen für die Umsetzung, ergänzt durch einen Kostenplan und die Nennung einer verantwortlichen Person. Die Fördersumme pro Projekt bzw. Maßnahme beträgt maximal 500 Euro – über die Vergabe der Mittel entscheidet allein ein hierfür durch den Aufsichtsrat berufener Vergabeausschuss. Informationen zur Geschäftsordnung des Nachbarschaftsfonds und ein Musterantragsformular finden Sie auf unserer Webseite.

* i. d. R. nicht später als zwei Wochen vor dem nächsten Sitzungstermin



PERSONAL Wir stellen vor

Sven Müller verstärkt das BEROLINA Team mit vollem Einsatz als Haus- handwerker. Mit seiner fundierten Ausbildung als Maurer und langjähriger Erfahrung als selbstständiger Fliesenleger, die ihn schon früh in Kontakt mit Wohnungsbaugenossenschaften brachte, hat er sich im Juli 2023 bewusst für die BEROLINA entschieden. Abseits der Arbeit teilt er seine Begeisterung für die Eisbären Berlin und genießt entspannende Stunden im Kajak auf dem Wasser. Wir freuen uns sehr über die fachkundige Verstärkung von Herrn Müller und die weitere Zusammenarbeit!



KONTAKT

Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 08:00–17:00 Uhr
Do 08:00–18:00 Uhr
Fr 08:00–14:00 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

Do 13:00–18:00 Uhr

Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info
Soziales 030 278728-54
Projekte/Veranstaltungen 030 278728-53

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Vorstand

Redaktion Stefanie Haufe
Ariane Grote

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Fotos BEROLINA
Adobe Stock

Redaktionsschluss 22. März 2024

Ganz einfach zu Highspeed-Internet

Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

50 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Telefon- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.03.2025. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Telefon-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist GigaZuhause 250 Kabel mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen, Baden-Württemberg: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in den übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring

04/24 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.